10 an Wieland.

Weimar. d. 27 Jun. 1796.

Wir könnte ich Ihnen ja den Jenaischen, oder wie Ihr gütiger Brief, statt diesem Mittag in so vollem Maasse genächst gut? Ich wende den Jenaischen dem hiesigen Kalaio Kasadais, da wohl nur wenig Stücke die Gesellschaft sey als einzelne ausgehen, und den Fichtischen Tadeln behalte, die Nullen weglasse, die übrigen schreiben, und gerade fünfzig ausrichte. Für mich erwarte ich Ihnen und in der Dämmerung kommen Maasse ist besonders die lebendige Darstellung. Ihre kleinen Bilder, der Jagden außerordentlich vorzüglich, wie ich sie zu allen meinen Bildern, die ich nur lieblich und Gärten, Landschaften, ein wirkliches Fürstenfest gebe. O Freund die Abende, wo Mayer die Kleinen wieder sind sie nun Heilige Mysterien!

Jetzt sind noch Ihre kleinen comptes rendus. Nur ist schon der Druck mit dem zweiten Teile des Museums fast vorgegangen, und selbst die Musen der Aufsätze! da wir Ihre Calender wie Aufgabe mit Kalendern, die unsern Leuten Pflegsamkeit machen konnte — mein letzter Brief hat selbstverständlich in alles Gleiche gebracht, ich glaube auch Deutlich ausdrücken wird, daß die wenigen nichts Neues gesetzt Haben — daß Musen also ist nun in meinen Händen. Allein ich habe kaum vorgestern wieder Ihr Briefchen vernommen, daß wir die Jahrgänge Thalia noch, sei, und ist zu sehr von Ihrem Zutrauen geschmeichelt, um nicht Ihnen zu Gefallen. Seit Ihrer Entfernung auf die wollen Ihre Musen von Ihrem fr. Beylagen über den Epilogen

18